

A photograph of a large crowd of fans at a stadium, likely during a game. Many fans have their arms raised in the air, some wearing red hats or clothing. The stadium lights are visible in the background, and the field is visible in the distance. The text "FANS STARS IDOLE" is overlaid in large, white, serif capital letters. The word "FANS" is on the top line, "STARS" is on the middle line, and "IDOLE" is on the bottom line. The text is centered horizontally and partially obscures the crowd and the field.

FANS STARS IDOLE



WUSSTEN SIE SCHON,

... WER BISHER DER BESTE FUSSBALLSPIELER
DER WELT WAR?



Viele meinen: **PELÉ**. Sie nennen ihn den „Größen der Fußballgeschichte“, denn er wurde auch zum Weltfußballer und zum Sportler des vergangenen Jahrhunderts gewählt. Pelé nannte aber George Best „den größten Fußballer auf der Welt“. Und dieser sagte dazu: „Das ist das ultimative Lob für mich“.

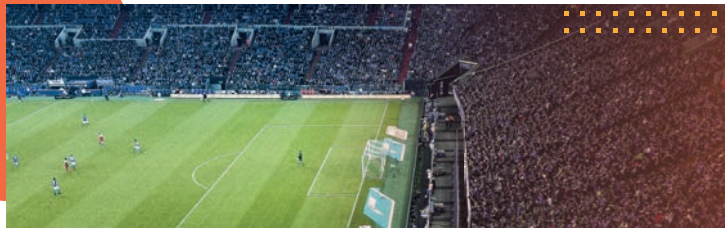
... WER *GEORGE BEST* WAR?

Er wurde 1946 in Nordirland geboren. Seinen legendären Ruf als Ausnahmekönner hatte er wegen seiner Fähigkeit, auf engstem Raum Dribblings durchzuführen. Best spielte bereits mit 17 Jahren als Stürmer für Manchester United, und dies dann 12 Jahre lang. Seine Bilanz: 466 Pflichtspiele, 178 Treffer, englischer Meister und Europapokalsieger der Landesmeister. Als er 1966 nach einem Sieg gegen Benfica in Lissabon zurückkehrte, trug er einen großen, sombreroähnlichen Hut. Daraufhin bezeichneten ihn die Zeitungen



als „El Beatle“. Ein Journalist meint: Damals „wurde er zum ersten Fußball-Superstar der Welt. Von da an sollte sein Leben nie wieder dasselbe sein.“ Und so war es dann auch. Sein Ruhm nahm weiter zu: 1968 wurde er Englands und Europas Fußballer des Jahres. Sein Freund Rodney Marsh sagte über ihn: „Best war der schnellste, intelligenteste und zerstörerischste Spieler, den es je gab.“

Lange nach Ende seiner Karriere folgten noch weitere Ehrungen. So wurde er 1997 zum größten britischen Sportler aller Zeiten gewählt. Und der Flughafen seiner Heimatstadt wurde 2006 ihm zu Ehren von „Belfast City Airport“ in „George Best Airport“ umbenannt.



**... DASS DER STARKULT JE NACH LAND
SCHON SEIT LANGER ZEIT IMMER WIEDER
UNTERSCHIEDLICHE FORMEN ANNIMMT?**

Heute sind es z.B. oft Schauspieler, Influencer, Musiker oder Sportler, denen besondere Aufmerksamkeit zuteilwird.

**... DASS ES DAFÜR AUCH VOR CA. 2000 JAHREN
SCHON BEISPIELE GAB?**

Damals wurden zwei Männer, Paulus und Barnabas, von einer Menschenmenge ziemlich spontan als Götter verehrt. Man wollte ihnen sogar buchstäblich Opfer darbringen. Sie waren davon aber nicht begeistert, sondern riefen entsetzt: „Männer, warum tut ihr dies?“ Sie versuchten der Menge bewusst zu machen, dass sie ebenfalls nur Menschen aus Fleisch und Blut waren.



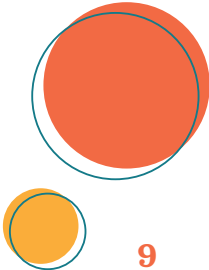
Ihre Botschaft war allein, dass sich diese Leute von ihren Idolen abwenden sollten. Sie sollten umkehren zu dem lebendigen Gott und nicht auch noch *sie* zu ihren Idolen machen. Das hielt die Menge aber kaum davon ab, ihnen zu opfern (vgl. in der Bibel Apostelgeschichte 14,11–18).



... DASS DER KULT UM STARS HEUTE TEILWEISE RELIGIÖSE ZÜGE ANGENOMMEN HAT?

So behauptet Andrea Parr in ihrem Buch zu diesem Thema: „Stars sind moderne Gottheiten.“ Auch deshalb sind manche Stars bekannter als Staatspräsidenten. Und die Nachfrage nach ihnen ist riesig. *Der Spiegel* schreibt dazu, dass es Stars gebe, die zu einem „Vorbild und Heilsbringer zugleich“ gemacht worden seien.

Stars dienen nun als Leitfiguren und Vorbilder. Sie vereinigen Sehnsüchte und Widersprüche in sich. „Die Zugehörigkeit zu einer Fanwelt ist Teil der jugendlichen Lebensbewältigung“ heutzutage, meint das *Kursbuch JugendKultur*. So gehören Bilder und Produkte von Stars zu den meistverkauften Gegenständen unserer Zeit.



Spiegel Kultur: Wie aus Menschen Idole werden schreibt zu diesem Thema: „Die Tröstung durch Religion in früheren Zeiten bestand darin, dass sie dem Einzelnen das Gefühl der Einzigartigkeit vor Gott gab. Nun ist die Religion aus dem Alltag verschwunden und mit ihr das Gefühl des Angesprochenenseins. Das Göttliche fehlt. Doch es hat einen Mangel zurückgelassen“. Die Kirchen seien leer, so aber gebe es in unzähligen Haushalten gewissermaßen Altäre für Stars. Und: „Stars vertreiben die Einsamkeit ... Was Presse, Fernsehen und Internet bewerkstelligt haben, ist eine ständig wachsende Durchlaufgeschwindigkeit an Berühmtheiten. Ständig ist Götzendämmerung, und immer nervöser suchen wir nach neuen Vorbildern. Götzen werden gebraucht in säkularen [heidnischen] Zeiten. Je verwechselbarer der Einzelne wird, desto mehr sehnt er sich nach dem Unverwechselbaren.“ „Unser Verhältnis zum Ruhm also ist zynisch geworden.“

Es ist das Zeitalter einer ewigen Götzendämmerung, in der wir unglücklich aufgeklärt zu den bunt bemalten **LAMPIONS** hinaufschauen, die wir selbst aufgehängt haben, und uns für eine Weile einbilden, sie seien die Sonne und vertrieben uns die Angst vor Einsamkeit und Nacht. Das ist das, was wir heute Ruhm nennen – eine schnell erlöschende Angelegenheit.“





... DASS RUHM AUCH VOR CA. 2000 JAHREN
EINE SCHNELL VORÜBERGEHENDE ANGELE-
GENHEIT WAR?

Sofort nach den oben angeführten Ereignis-
sen heißt es: „Es kamen aber aus Antiochia

und Ikonium Juden an, und nachdem sie die Volksmen-
ge überredet und Paulus gesteinigt hatten, schleiften
sie ihn zur Stadt hinaus, da sie meinten, er sei gestor-
ben“ (Apostelgeschichte 14,19).

Paulus hatte nicht immer die Einstellung gehabt, die
hierzu führte. Bevor er von seinem alten Leben
umgekehrt war, hatte er die Anhänger von Jesus
Christus verfolgt und ihre Tötung für legitim
gehalten. Nach seiner Umkehr wurde das aber
anders. Paulus wurde das Leben nach göttlichen
Maßstäben mehr wert als alles andere. Folge-
richtig **LEHNTE ER ES DANN AB, ALS IDOL VER-
EHRT ZU WERDEN.** In seinem Brief an die Römer
schreibt er, dass die Menschen sich lieber für vergäng-
liche Idole begeistern, als den ewigen Gott zu ehren.
Die Folgen seien ethischer und moralischer Verfall.

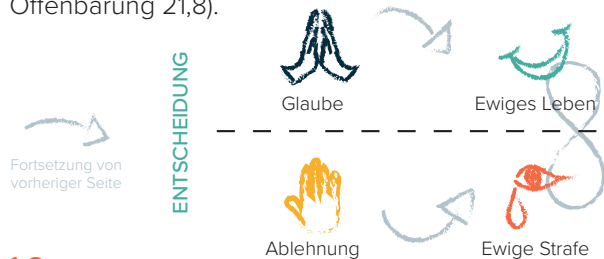
... DASS DER WUNSCH NACH UNABHÄNGIGKEIT VON GOTT DAZU FÜHRT, DASS DIE MENSCHEN IMMER WIEDER VERSUCHEN, EIN SINNERFÜLLTES LEBEN OHNE IHN ZU SCHAFFEN – UND IMMER WIEDER DARAN SCHEITERN?

Wir Menschen müssen uns bewusst machen, dass wir oft nicht in der Lage sind, das zu tun, was richtig und gut ist, sondern dass wir immer wieder das Ziel verfehlen. Die Bibel bestätigt das und macht klar, dass das Hauptproblem jedes Menschen darin liegt, dass er von Natur aus ein **SÜNDER** ist und gesündigt hat (vgl. Römer 3,10–12.22.23). „Sündigen“ bedeutet ursprünglich „das Ziel verfehlen“. Gemeint ist das von Gott für den Menschen bestimmte Ziel, nämlich so zu sein und zu leben, wie Gott es möchte. Taten, die dem entgegenstehen, wären z.B. lügen, stehlen, Unrecht tun, habgierig und egoistisch sein, neiden, streiten, verleumden, sich berauschen, huren und okkulte oder abergläubische

Praktiken ausüben (vgl. Römer 1,18–32). Dies zu tun – und auch das Prinzip der Sünde – zerstört die Beziehung zu Gott und die Beziehung zu Menschen. Doch es gibt die Möglichkeit, von Sünden befreit zu werden, Frieden zu finden und gelingende Beziehungen leben zu können. Weil Gott die Menschen liebt, ist sein Sohn Jesus Christus vom Himmel auf die Erde gekommen, am **KREUZ** an unserer Stelle für die Sünden gestorben und dann **AUFERSTANDEN**. Durch seinen Tod hat er den besiegt, „der die Macht über den Tod hat, das ist den Teufel“ (Hebräer 2,14). Jedem, der sich als Sünder erkennt und an Jesus Christus **GLAUBT**,



verspricht er: „Kommt her zu mir, alle, die ihr euch abmüht und belastet seid, und ich werde euch Ruhe geben“. „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“ Und: „Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat **EWIGES LEBEN** und kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod in das Leben hinübergegangen“ (Matthäus 11,28; Johannes 6,37; 5,24). Dies bedeutet, eine Beziehung zu Gott zu haben. Auf dieser Basis kann dann ein sinnvolles Leben gelingen. Wer dieses Angebot jedoch **ABLEHNT**, wird einmal für seine Sünden zur **RECHENSCHAFT** gezogen und bestraft werden, nämlich mit ewigen Qualen (vgl. Offenbarung 21,8).



... DASS FÜR DEN KULTURHISTORIKER JACOB BURCKHARDT DER WILLE ZUM RUHM KENNZEICHEN DES „MODERNEN BEWUSSTSEINS“ IST?

Viele Menschen befürchten – die meisten wahrscheinlich unbewusst –, ziemlich uninteressant zu sein, und so streben sie nach Ruhm. Aber dieser hat ein Doppelgesicht, da so alt wie der Wunsch nach **RUHM** auch der Neid ist, den er auslöst. Und es gibt kaum einen Berühmten, der nicht davon träumt, noch berühmter zu werden. Eine große Rolle spielt dabei auch der Wunsch, dass der Ruhm nach dem Tod erhalten bleibt und somit eine gewisse Unsterblichkeit garantiert.

... WIE DAS LEBEN VON GEORGE BEST WEITERGING?

Allmählich wurde er zu einem notorischen Nachtclub-besucher und Trinker. Dann begann er, gelegentlich das Training zu schwänzen. Dies bedeutete für seine Zeit bei Manchester United den Anfang vom Ende. Bei anderen Vereinen ließ er dann seine Karriere langsam ausklingen. Als er 1997 zum größten britischen Sportler aller Zeiten gewählt wurde, kämpfte er bereits gegen den Alkoholismus und ein schweres Leberleiden. In den Folgejahren versuchte er vom Alkohol wegzukommen. Dies gelang nicht. Seine inneren Organe wurden immer mehr beschädigt. Er starb am 25. November 2005 an den Folgen davon.

Einige hunderttausend Menschen gaben ihm in Belfast die letzte Ehre, was dieses Begräbnis zu einer der größten Beisetzungen in der Geschichte Großbritanniens machte. Er selbst sagte einmal: „Ich habe viel von meinem Geld für Alkohol, Frauen und schnelle Autos

ausgegeben. Den Rest habe ich einfach verprasst.“ Auch Berichte über andere Stars lassen erkennen, dass sie von einem erfüllten Leben oft weit entfernt sind.

... DASS *DER SPIEGEL* BEHAUPTET: „NICHT ADEL, NICHT GELD, SONDERN AUFMERKSAMKEIT“ SEI SEIT EINIGEN JAHREN DAS HÖCHSTE GUT?

Bei vielen Stars ist Aufmerksamkeit massenhaft garantiert. Dass dies aber letzten Endes nichts nützt, dürfte klar geworden sein. Vielmehr nützt Aufmerksamkeit im Himmel etwas. Man merkt dort nicht nur auf, sondern man freut sich, wenn ein Sünder umkehrt (Lukas 15,7). –

HAT SICH DER HIMMEL IHRETWEGEN SCHON GEFREUT?

Jochen Klein



INFORMATIONEN

ZUM CHRISTLICHEN GLAUBEN GIBT ES HIER:

www.dasleben.info

Vielfältige Glaubensthemen

www.denkendglauben.de

Texte und Materialien zum christlichen Glauben

www.soulsaver.de

Für Jugendliche

www.fbibel.de

Antworten zur Bibel

Daniel

Gewerbegebiet 7
17279 Lychen
www.daniel-verlag.de